

Ein Tag im Leben eines Ausnahmetalentes

Sabine Winter spielt gerne Tischtennis. Das macht sie gut. So gut, dass sie ab September für den TSV Schwabhausen in der 2. Bundesliga spielen wird. Ungewöhnlich: Sabine Winter ist erst 14 Jahre alt. Sportjournalist Joachim „Joe“ Day aus Puchschlagen hat jetzt eine Dokumentation über das Ausnahmetalent gedreht.

VON FLORIAN GÖTTLER

Schwabhausen – Einen Tag lang haben Joe Day und zwei Kameramänner die 14-Jährige begleitet und gefilmt: In der Schule, zu Hause in Seefeld im Landkreis Starnberg, beim Tischtennis-Training in Schwabhausen. Herausgekommen ist das Portrait einer Sportlerin, die viel mehr kann, als nur sehr gut Tischtennis spielen: Sabine ist gut in der Schule, ihr Direktor am Christoph-Probst-Gymnasium in Gilching, Horst Fessel, bestätigt: „Bei Sabine wirkt sich der Sport nicht negativ auf die schulischen Leistungen aus.“

Dabei wäre Vater Mark (47) schon zufrieden, wenn Sabine Dreier und Vierer schreiben würde. „Aber Sabine will Zweier.“ Und bekommt sie. So ist das mit Sabines Ehrgeiz. Wenn sie hinter der Tischtennisplatte steht, will sie gewinnen. Und

wenn sie hinter der Schulbank sitzt, will sie gute Noten.

Ehrgeiz ist das eine, ohne den es im Spitzensport nicht geht. Hinzu kommt Talent, das Sabine Winter buchstäblich in die Wiege gelegt wurde. Ihre Eltern hatten sich in England kennengelernt. Mutter Gaby (47) war auf Auslandssemester in Southhampton, wo auch Vater Mark studierte – und in jener Tischtennisauswahl spielte, in die auch Gaby aufgenommen wurde. „Das Testspiel musste ich gegen Mark machen“, erinnert sich die Mutter. Sabine Winter, ein Kind des Tischtennis.

Nach Papa Marks Beinbruch geht alles sehr schnell

Auch sie kam über den Papa zum Plattensport: Als Sabine sieben Jahre alt war, brach sich Mark ein Bein. Der einzige Sport, den er damals im Sitzen machen konnte, war Tischtennis. Sabine stellte sich als Plattenpartner zur Verfügung. Und wurde schnell besser. „Als sie elf Jahre alt war, hat sie mich zum ersten Mal besiegt“, erinnert sich der Papa. Drei Jahre später wurde sie bei den Jugend-Europameisterschaften im slowakischen Bratislava Europameisterin im Doppel, holte Silber im Mixed und Bronze im Einzel.

40 Grad hatte es in der Halle in Bratislava. Heiß ist es auch am Drehtag, als Sportjournalist Joe Day zu einem



Sabine Winter stand daheim einem Filmteam geduldig Rede und Antwort.

FOTO: FLG

kleinen Spielchen gegen Sabine Winter an die Tischtennisplatte im Keller der Winters tritt. Day ist selbst ein guter Spieler, auch er spielt für den TSV Schwabhausen. Aber gegen Sabine sieht er alt aus. „In einem Satz würde ich höchstens drei Punkte gegen Sabine machen. Und das nur, wenn sie selbst Fehler machen würde“, resümiert Day

die kurze Partie, die ihn ordentlich ins Schwitzen gebracht hat.

Fünf Minuten später ist Sabine im Garten. Die Kameramänner Rainer Tielo und Christopher von Delhaes filmen sie beim Badminton mit ihrem Bruder Ben (17). Auch das kann sie ganz hervorragend: Ebenso wie Keulen jonglieren, Fußballspielen, Ten-

nis – kurz: einfach alles, was auch nur im entferntesten nach Sport riecht. Für Tischtennis als „Hauptsportart“ hat Sabine Winter sich entschieden. „weil ich darin am besten bin.“ Und weil es ihr Spaß macht. Noch. Wie lange noch, das weiß weder ihr Vater noch sie selbst. „So lange sie Freude daran hat, werden wir Sabine unterstützen“, sagt

Vater Mark, und Sabine: „Es kann schon sein, dass es mir mal weniger Spaß machen wird. Ob ich dann aufhöre, weiß ich nicht.“ Zu ihrem vermeintlichen Glück gezwungen – wie es bei so vielen talentierten Kindern der Fall ist – wird das Mädchen von ihren Eltern nicht. Weder Vater noch Mutter machen Druck. Sie begleiten ihr Kind zu den Spielen und Turnieren, sorgen für eine angenehme Atmosphäre. Kurz bevor sie an der Spielstätte ankommen, wird in den CD-Player im Auto immer dasselbe Lied eingelegt: „It's a beautiful day“ von U2.

In der Familie Winter wird häufig und gerne herzlich gelacht

Einen schönen Tag hat die Familie auch beim Dreh mit Joe Day. Bevor es los geht nach Schwabhausen zum Stützpunktraining, versammelt sich die Familie am Kickerstisch zu einem kleinen Spielchen. Mama Gaby macht einen Fehler, Tor für Sabine. Papa Mark lobt seine Frau trotzdem: „Aber das Essen hast du gut gekocht.“ In dieser Familie sind es die Lachmuskeln, die am stärksten beansprucht werden.

Joe Days Filmportrait über Sabine Winter ist ab September unter anderem bei n-tv, RTL Bayern Journal, münchen.tv und auf den Internetseiten des TSV Schwabhausen sowie auf dtl.tv und tli-ve.tv zu sehen.